

20000 Euro Schaden durch Trojaner-Angriff

Esslingen. Eine Esslinger Arztpraxis fiel vor Kurzem einem Hackerangriff zum Opfer, bei dem eine Vielzahl von Dateien unbrauchbar gemacht wurden. Durch Datenverlust entstand ein Schaden in Höhe von rund 20000 Euro.

Das Polizeipräsidium Reutlingen warnt in diesem Zusammenhang vor erpresserischen Verschlüsselungstrojanern, die den Zugriff auf den Rechner versperren und vom Nutzer ein Lösegeld fordern, das meist über ein anonymisiertes Bezahlfeld UKash oder Paysafecard zu bezahlen ist. In den vergangenen Tagen gingen mehrere Anzeigen und Meldungen von Bürgern und Firmen bei der Polizei ein. Durch solche Hackerangriffe wurden einzelne Dateien auf deren Computern mit wirren Zeichen verschlüsselt.

Im Fall der Esslinger Arztpraxis hatte ein Unbekannter auf dem Server der Praxis einen Windows-Verschlüsselungstrojaner unbemerkt installiert. Beim Öffnen von Word- und Excel-Dateien wurden diese mit Zeichen verschlüsselt. Bei der Sichtung einzelner Dateiodner wurde eine Datei gefunden, die ein Erpresserscheiben mit Links zu entsprechenden Forderungen enthielt. Sollten die Forderungen nicht erfüllt werden, so würden die komplette EDV-Struktur und auch die Daten der Praxis zerstört, so der Inhalt des Schreibens.

Im vorliegenden Fall wurde der Link nicht geöffnet und auch nichts bezahlt. Trotzdem entstand beim Cyberangriff durch Datenverlust ein Schaden von rund 20000 Euro. Denn am Netzwerk der Praxis und verschiedener Zweigstellen hingen rund 70 Computer, die allesamt infiziert und lahmgelegt waren. IT-Spezialisten konnten die Dateien teilweise erst mit großem Aufwand wiederherstellen. Zwei Serverfestplatten waren durch das Schadprogramm komplett zerstört worden. lp

Geldbörse entwendet

Wendlingen. Auf die Geldbörse abgesehen hatte es ein Täter, der in der Ötlinger Straße in Wendlingen in einen VW Pickup einbrach. Der Unbekannte schlug am Donnerstag in der Zeit zwischen Mitternacht und 8.45 Uhr die Seitenscheibe der Beifahrertür ein und konnte so ins Innere greifen. Mit der im Handschuhfach abgelegten Geldbörse, in der sich verschiedene EC-Karten, eine Versicherungskarte und eine größere Menge Bargeld befanden, machte er sich anschließend aus dem Staub. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa 500 Euro. lp

Jungtierschau beim Kleintierzuchtverein

Owen. An diesem Wochenende veranstaltet der Kleintierzuchtverein Owen seine Jungtierschau mit Sommerfest in der Zuchtanlage am Radweg zwischen Dettingen und Owen. Die Ausstellung beginnt am Samstag, 25. Juli, um 14 Uhr und am Sonntag, 26. Juli, um 10 Uhr. Es werden Kaninchen, Hühner, Tauben und Enten gezeigt. Für kleine Besucher gibt es das Meerschweinchen-spiel. pm

Winzer schenken in den Weinbergen aus

Neuffen. Von Mai bis Oktober laden die Neuffener Winzer wieder in die Weinberge ein. Jeweils am ersten Sonntag im Monat können die Weine vor Ort in den Neuffener Weinbergen an der Wendeplatte Schlosssteige verkostet werden. Zudem wird ein kleiner Imbiss angeboten. Der nächste Ausschanktermin ist am Sonntag, 2. August, ab 11 Uhr. pm

Beratung für Handwerker

Esslingen. Einmal im Monat kommt eine Beraterin der Handwerkskammer Region Stuttgart in die Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen und informiert Handwerker vor Ort. Der nächste Termin ist am Dienstag, 4. August, zwischen 15 und 18 Uhr in der Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen, Kandlerstraße 11, in Esslingen. Termine können unter der Nummer 07 11/1 65 72 32 vereinbart werden. pm



Die wilde Welt des Waldes. Wie groß ist mein ökologischer Fußabdruck? Welcher Baum im Wald ist dick genug, um meinen jährlichen CO₂-Ausstoß auszugleichen? Wie lässt sich auch im Regen ein Lagerfeuer entfachen? Welche Tiere profitieren von unseren Laubwäldern besonders? Fragen, denen 20 Jugendliche aus dem ganzen Landkreis beim Junior Ranger Camp unter der Leitung von Ranger Martin Gienger von der unteren Natur-schutzbehörde Esslingen und Försterin Elke Rimmele-Mohl vom Kreisforstamt, tauchten die Teenager in Schopfloch einen Tag lang ein in die wilde Welt des Waldes. Mit großem Engagement wurden Idealwälder entworfen und Strategien zu ihrem Schutz entwickelt. „Für uns ist es jedes Jahr toll zu beobachten, wie sich die Jugendlichen in die gestellten Aufgaben reinhängen“, freuen sich die beiden Leiter des Camps. Dass Jugendliche dafür einen freien Samstag investieren, sei alles andere als selbstverständlich. Wer alle Module des Junior Ranger Camps durchlaufen hat, bekommt zum Abschluss das Zertifikat der Juniorranger verliehen. pm/Foto: la

In Plochingen spielt die Musik

Blasmusikverband Baden-Württemberg will Lehrbetrieb und Verwaltung zentralisieren

Der Blasmusikverband Baden-Württemberg hat Großes vor: Mitten im Ländle soll sein neues Musikzentrum entstehen. Als Standort wählte der Verband nicht etwa die Landeshauptstadt, sondern Plochingen. Hier wollen die Blasmusiker bis zu neun Millionen Euro investieren.

NICOLE MOHN

Plochingen. Eisenbahnstraße: Nur wenige Meter vom künftigen Standort entfernt, stellt der Blasmusikverband seine Pläne für ein Musikzentrum Baden-Württemberg im Feuerwehr-Magazin vor. Die Verbands-spitze ist gekommen, auch prominente Unterstützer aus dem Landtag. Spätestens Ende 2018 will man hier im Herzen des Ländles den Betrieb aufnehmen, das ist der Plan. Dann sollen in Laufnähe zum Bahnhof jährlich Tausende junge Musiker, Dirigenten, Ausbilder und Vereinsfunktionäre optimale Bedingungen für den Lehr- und Ausbildungsbetrieb oder Orchesterproben vorfinden. Auch die Verwaltung soll am Standort Plochingen zentralisiert

werden. Neben zwei Orchestersälen für 90 beziehungsweise 60 Musiker, Seminar- und Übungsräumen sowie Verwaltungsbüros für den Verband als auch die Bläserjugend sind ein großzügiger Beherbergungsbereich und eine Mensa geplant.

Bislang bildet der Blasmusikverband in seiner Musikakademie in Kürnbach aus. Hier läuft auch der Probetrieb für das Landesblasorchester, und hier ist derzeit auch die Bläserjugend verortet. Doch die alte Schule stößt vermehrt an ihre Grenzen. Millionen müssten für den Ausbau und Umbau des Bettenhauses und die Errichtung eines zweiten Orchestersaals in die Hand genommen werden. Auch in Sachen Brandschutz besteht Handlungsbedarf. Zwar sei der Standort in sich stimmig, sagt Verbandspräsident Rudolf Köberle, zukunfts-fähig aber nicht. Das liegt auch an der schlechten Verkehrs-anbindung Kürnbachs. Lange Anreisen, insbesondere mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sorgen für sinkende Akzeptanz.

Vor fünf Jahren stieß die Verbands-spitze deshalb die Diskussion um die Zukunft der Musikakademie an und machte sich auf die Suche nach Alternativen. Münsingen, Horb, auch die

Sparkassen-Liegenschaften in Neuhäusern kamen unter die Lupe. Stuttgart zeigte ebenfalls Interesse, die renommierte Einrichtung in die Nähe des Theaterhauses zu holen. Doch die hohen Kosten in der Landeshauptstadt ließen den Verband ablehnen.

Die Stadt Plochingen kam erst spät als potenzieller Standort ins Spiel. Und erwies sich im Nachhinein als klarer Punksieger auf breiter Front: Nicht nur die zentrale Lage mitten im Verbandsgebiet spricht für die Stadt an Neckar und Fils. Die gute Anbindung ans Schienen- und Straßennetz macht einen weiteren Pluspunkt aus. Klare Grundstücksverhältnisse und Unabhängigkeit, was den Städtebau anbelangt, ausreichend Platz für Parkplätze und das Raumkonzept mit einem Bedarf von 4240 Quadratmetern. Doch nicht überall entschieden sich die Regional-konferenzen für Plochingen, gibt Projektleiter Eugen Höschele zu. Mit Verwaltung und Lehrbetrieb unter einem Dach erhofft sich der Verband in nicht unerheblichem Maße Synergien und Einsparungen für das Management.

Ralf Krasselt, Vorsitzender der Stadtkapelle Plochingen und geschäftsführender Präsident des Blas-

musikverbandes Esslingen, erwartet ebenso neue Impulse – unter anderem für die Ausbildung. „Derzeit ist es für die Vereine schwierig, verantwortliche Positionen wie Registerführung zu besetzen. Die Suche nach einem Dirigenten zieht sich mitunter Monate hin“, sagt er.

Eine musik-affine Infrastruktur mitten im Herzen des Landes ist auch ganz nach dem Geschmack von Dr. Eckhardt Seifert, der das Projekt sowohl aus Sicht des Schwäbischen Chorverbandes als auch als Vizepräsident des Landesmusikverbandes voll unterstützt. „Machen Sie Werbung dafür, es wird sich lohnen“, rechnet er mit einer großen Nachfrage nach dem neuen Musikzentrum in Plochingen. Im nächsten Schritt will der Verband nun einen Architekten-Wettbewerb anstoßen. Parallel dazu sollen Fördermittel für den Neubau gewonnen werden, dessen Kosten zwischen 7,4 und 9 Millionen Euro betragen werden.

Politisch haben die Blasmusiker dabei nicht nur ihren Präsidenten Köberle auf ihrer Seite: Auch die Landtagsabgeordneten Andreas Schwarz von den Grünen und der Polka-Fan Karl Zimmermann von der CDU bekannten sich zu dem Projekt.

Kleine Käuze auf dem Golfplatz

Dieter Schneider von der Artenschutzgruppe „Steinkauz“ bringt fünf Jungvögel

„Golfen und Schutz für unsere heimische Tierwelt“. Damit ist der Landschaftsentwicklungsplan der Golfanlage des Clubs Kirchheim-Wendlingen über-schrieben. Ziel ist, optimale Spielbedingungen für den Golfsport mit größtmöglichem Schutz der Natur zu verbinden.

Kirchheim. Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung der Natur ist Grundlage der Unternehmensphilosophie auf der Golfanlage Richtung Bodelshofen. Deutlich wurde dieses Engagement jetzt im Rahmen einer aufwendigen Aktion: In enger Zusammenarbeit mit der NABU-Ortsgruppe Köngen-Wendlingen wurden Nistkästen, Spatzenhäuser, Fledermausnistkästen und Steinkauzbrutröhren angelegt.

Dieter Schneider, Leiter der Artenschutzgruppe „Steinkauz“, pflegt und kontrolliert die Nistkästen mit Unterstützung seiner ehrenamtlichen Helfer. Kürzlich konnte wieder Steinkauznachwuchs beringt werden. Nach vier bis sechs Wochen Nestzeit in der Brutröhre erhalten die Jungvögel, nachdem sie gewogen und vermessen wurden, einen nummerierten Ring. Diese Registrierung geht zur Vogelwarte nach Radolfzell. Damit kann der weitere Lebensweg nachvollzogen werden. Nach der Nestflucht werden die Jungvögel nachts vom Brutpaar in der Nahrungssuche angelernet. Im Herbst müssen sie sich einen neuen Lebensraum suchen.

Der Steinkauz ist gemäß der Roten Liste stark gefährdet. Die Einrichtung weiterer Niströhren in den Streuobstwiesen am Golfplatz ist vorgesehen. pm



Knips – schon sitzt der Ring und der kleine Steinkauz kann wieder in die Freiheit entlassen werden.

Foto: jm

Kreis für Eltern von Magersüchtigen

Nürtingen. Eltern sind häufig hochgradig emotional belastet, wenn ihre Kinder an einer Essstörung erkranken. Um die Eltern von an Essstörungen erkrankten Kindern zu unterstützen und zu entlasten, bietet die Psychologische Beratungsstelle seit 2008 regelmäßig einen Elternkreis an. Die zehn Treffen finden 14-tägig statt.

Im Herbst wird wieder eine Gruppe beginnen, und zwar ab Montag, 21. September, von 18 bis 20 Uhr, im Landratsamt Nürtingen, Europastraße 40, 1. Stock, Zimmer 102, Eingang über den Parkplatz, Türtelefon 2817. Um Anmeldung wird gebeten bei der Psychologische Beratungsstelle für Familie und Jugend des Landkreises Esslingen, Telefon 07 11/39 02-28 28. Hier sind auch weitere Informationen zum Angebot des Elternkreises erhältlich. pm

Vorbereitungskurs für Meisterprüfung

Nürtingen. Die Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen startet am Montag, 14. September, mit einem Vorbereitungskurs zur Ablegung der Meisterprüfung im Hauptteil IV. Der Kurs endet mit der Abschlussprüfung durch die Handwerkskammer Region Stuttgart im Dezember.

Die Kurszeiten sind wie folgt: montags, mittwochs und donnerstags jeweils ab 19 Uhr in den Räumen der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen. Für beide Kursteile kann das Meister-BAföG beantragt werden. Weitere Informationen erhalten Interessenten bei der Kreishandwerkerschaft Esslingen-Nürtingen unter 07 11/35 93 73 oder per E-Mail an info@kh-esslingen-nuertingen.de. pm

Informativ von A bis Z
DER TECKBOTE
 KIRCHHEIMER ZEITUNG

Auf Ampel eingedroschen

Nürtingen. Am frühen Donnerstagmorgen sind von einem Techniker einer Wartungsfirma massive Beschädigungen an zwei Ampelanlagen in der Nürtinger Bahnhofstraße gemeldet worden. Der Techniker wurde wegen eines Ampelausfalls dorthin beordert und stellte am frühen Morgen die massiven mutwilligen Zerstörungen an zwei Radfahrerampeln fest. Durch die Schäden fielen die beiden Signalanlagen komplett aus. Der Sachschaden wird auf rund 1000 Euro geschätzt.

Tatverdächtig sind zwei 21 und 22 Jahre alte Männer, die eine knappe Stunde zuvor in der Schlesierstraße mit einem Brechseisen auf Mülltonnen eingeschlagen hatten. Eine Polizeistreife kontrollierte die jungen Männer und stellte das Brechseisen sicher. Dieses wird nun mit den an den Ampelanlagen hinterlassenen Spuren verglichen. lp

Zeichnungen von Ursula Stock

Nürtingen. Die Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung in Nürtingen zeigt vom 26. Juli bis 13. September innerhalb der Werkschau Fritz Ruoff eine Sonderausstellung unter dem Titel: „Ursula Stock Atlantis überall“. Es werden Zeichnungen der Künstlerin von 2002 bis 2008 zu sehen sein - eine Suite mit neun Arbeiten, in denen sich in einer subtilen Bildwelt Vergangenheit und Gegenwart begegnen.

Die Sonderausstellung wird am Sonntag, 26. Juli, um 11 Uhr in den Räumen der Stiftung Ruoff, Schellingstraße 12, von Hildegard Ruoff eröffnet. Zu sehen ist die Werkschau und die Sonderausstellung donnerstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags 14 bis 18 Uhr. Weitere Infos auch unter www.ruoff-stiftung.de. pm

GOLDENE HOCHZEIT

am 24. Juli 50 Jahre verheiratet: Kirchheim: Karin und Herbert Reiterer, Bohnauweg 25